

Artenreiche Flächen im Projektgebiet

Unterstützen Sie uns!



Wie im „Paradies“ - so empfanden die Einheimischen früher das Tal der Großen Laber bei Schierling. Wegen ihres Blütenreichtums erhielten die dortigen Niedermoorflächen schon früh diesen Flurnamen.

Intensivere Bewirtschaftung vor allem in den letzten Jahrzehnten ließ die ursprüngliche Artenvielfalt stark abnehmen – Grund genug für den BN, sich für deren Erhalt zu engagieren. Ein entscheidender Schritt dafür war der spendenfinanzierte Ankauf eines Verbundes ökologisch wertvoller Biotopflächen im Jahr 2005.

Unser Ziel ist es, diesen Biotopverbund mit heute knapp 17 ha noch zu erweitern, mit fachgerechter Pflege die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt zu fördern und dabei auch den Belangen des Klimaschutzes gerecht zu werden.



Legende

■ BN-Flächen - - - Schwerpunktbereiche



Lageplan der BN-Biotopflächen in der Unteren Au
(Kartengrundlage: ©Bayerische Vermessungsverwaltung)

Jedes Jahr im Sommer laden wir zu einer
Exkursion zu unseren Flächen in der Au ein.
Kommen Sie doch mit! Voranmeldung unter:
schierling@bund-naturschutz.de

Oder unterstützen Sie uns mit einer Spende,
insbesondere für weiteren Grunderwerb:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 35 7505 0000 0000 250795
BIC: BYLADEM1RBG
Stichwort: Labertal

Spenden an den Bund Naturschutz sind steuerlich
absetzbar! Name und Anschrift bitte auf der Über-
weisung angeben, wenn Sie eine Spendenquittung
wünschen.

V.i.S.d.P: BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Kreisgruppe Regensburg, 1. Vors. Raimund Schoberer,
Dr. Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg, Tel. 0941/23090

Bildnachweis, sofern nicht anders angegeben:
BN Archiv, Großer Brachvogel: Wolfgang Nerb

Auenschutz im Tal der Großen Laber

Flora - Fauna - Klima



Ein Projekt des
Bund Naturschutz

Stadt und Landkreis
Regensburg

Auenschutz im Tal der Großen Laber



Flora

Gelbe Trollblumen, rote Kuckuckslichtnelken, dazwischen weiße Wollgrasflecken und lila Knabenkräuter kleideten die Feuchtwiesen im Tal der Großen Laber über Jahrhunderte in ein buntes Gewand.

Diese Blütenvielfalt war das Produkt traditioneller Bewirtschaftung: Mähen und gelegentliche Beweidung, ohne Kunstdünger, Pflanzenschutzmitteleinsatz und tiefgreifende Entwässerung.

Heute sind viele dieser Pflanzen selten geworden oder bereits verschwunden. Untersuchungen zeigen, dass die Flächen des BN für Arten der Roten Liste wie z. B. Trollblume, Breitblättriges Knabenkraut, Zitter- und Wollgras, und vor allem auch die seltene Buschnelke die wichtigsten Rückzugsbereiche darstellen.



Buschnelke (stark gefährdet)

Fauna

Das Tal der Großen Laber hat große Bedeutung als Lebensraum für Wiesenbrüter. Dazu zählen Vögel wie Großer Brachvogel, Bekassine oder Kiebitz. Die traditionelle Nutzung der Flussauen und Niedermoore schuf einen für sie idealen Lebensraum: eine offene Auenlandschaft zur Jungenaufzucht am Boden und immer genügend Kleintiere als Nahrung durch eine mosaikartige Bewirtschaftung der Grünflächen. Davon profitierten auch weitere seltene Vogelarten wie Blaukehlchen oder der Weißstorch.



Großer Brachvogel

Die heutige intensive und großflächige Landwirtschaft stellt die größte Gefährdung für die Wiesenbrüter dar. Aber auch Spaziergänger, insbesondere mit Hunden, stören die Vögel und gefährden damit den Bruterfolg.

Klima

Eine intakte Auenlandschaft ist auch für den Schutz unseres Klimas von Bedeutung. Aufgrund oberflächennah anstehenden Grundwassers ist im Boden viel organische Substanz gebunden. Durch Entwässerung und vor allem bei Grünlandumbruch wird der darin enthaltene Kohlenstoff in Form klimaschädlicher Gase freigesetzt. Besonders viel Kohlenstoff ist im Torf von Mooren gespeichert. Entsprechend bedeutsam ist der Schutz von Mooren für das Klima.

Dass auch im Labertal Niedermoore zu finden sind, zeigen Flurnamen wie „Unteres Moos“ oder „Moosteile“. Dort liegen zwei Schwerpunktbereiche unseres Flächenverbundes. Mit ihrem Erhalt in möglichst ursprünglichem Zustand leisten wir also auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.



Breitblättriges Wollgras, ein typischer Niedermoorbewohner